

Grußwort

Der demographische Wandel unserer Gesellschaft bringt es mit sich, dass der Anteil der über 65-jährigen von 20 Prozent im Jahr 2010 auf fast 30 Prozent im Jahr 2050 ansteigen wird. Zudem wird die Gruppe der Hochbetagten in den kommenden Jahrzehnten zahlenmäßig überproportional wachsen. So schön eine gestiegene Lebenserwartung auch ist, bringt sie eine gravierende Folgewirkung mit sich: Mit jedem Lebensjahr, das ein Mensch älter wird, erhöht sich sein Risiko an Demenz zu erkranken.



Die Demenz erschwert den Erkrankten ihren Alltag. Die Vergesslichkeit nimmt zu und die täglichen Haushaltsarbeiten können nicht mehr so einfach erledigt werden. Aber auch die Angehörigen werden immer häufiger mit Problemen und Umständen konfrontiert, die sie überfordern können. Denn die Krankheit - und damit verbunden die Pflegebedürftigkeit - schreitet unaufhaltsam voran. Viele Betroffene stellen sich dann die Frage: „Welche entlastenden Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für uns?“ Und ich kann Ihnen sagen, für fast alle Gegebenheiten wird der benötigte Beistand angeboten.

Um Ihnen einen kleinen Überblick über die Hilfsleistungen im Landkreis Forchheim zu verschaffen, wurden die Angebote auf dieser Webseite zusammengestellt. Zusätzlich werden Sie mit allen wichtigen Informationen rund um das Thema „Demenz“ versorgt. So können Sie sich in aller Ruhe Gedanken machen und die passenden Angebote auswählen.

Herzlichst

Ihr



Dr. Hermann Ulm

Landrat